

Baker & McKenzie steigert Erfolgchancen in juristischen Verfahren

BAKER & MCKENZIE

Smart ist ...

... Tausende von juristischen Dokumenten zu durchsuchen und Informationen und Zusammenhänge aufzuspüren, die Lesern entgangen wären.

Bei komplexen Gerichtsprozessen werden Unmengen an unstrukturierten Daten in Form von E-Mails, Dokumenten, Erklärungen und weiteren Unterlagen erzeugt, die im Rahmen juristischer Verfahren zu prüfen sind. Die manuelle Sichtung ist zeitaufwändig und teuer. Außerdem können beim Durchlesen der Aktenberge entscheidende Zusammenhänge und wichtige Hinweise leicht übersehen werden. Baker & McKenzie entschloss sich zum Einsatz eines intelligenten Fallverwaltungssystems, das in der Lage ist, Zehntausende von Dokumenten zu erfassen, zu speichern, zu analysieren und auszuwerten. Rechtsanwälten, Staatsanwälten und Richtern stellt das System eine integrierte und durchsuchbare Arbeitsumgebung zur Verfügung. Die Lösung erstellt Zusammenfassungen und hebt Zusammenhänge zwischen Personen, Orten und Ereignissen hervor, damit Anwälte Beziehungen und Verknüpfungen einfach erkennen können.

Juristische Dokumente automatisiert analysieren und bisher unerkannte Zusammenhänge aufdecken

Baker & McKenzie ist eine führende internationale Wirtschaftskanzlei mit Sitz in Chicago, USA. Sie beschäftigt über 3.700 Anwälte an 70 Standorten in 42 Ländern, darunter in Berlin, Düsseldorf, Frankfurt und München.

Auf dem stark umkämpften globalen Markt für juristische Dienstleistungen erwarten Unternehmenskunden von ihren Rechtsberatern eine steigende Effizienz und Wirtschaftlichkeit. Da an komplexen Gerichtsverfahren oft viele Anwälte und Mitarbeiter aus der Verwaltung beteiligt sind, besteht für Kanzleien die Herausforderung darin, Aufgaben so effizient wie möglich zu koordinieren und zu verteilen.

In der Vergangenheit arbeitete Baker & McKenzie mit papierbasierten Akten, die jeweils alle für einen bestimmten Fall relevanten Dokumente umfassten. Anwälte mussten riesige Mengen von Informationen durchlesen, analysieren und interpretieren, um eine Argumentation für das Gerichtsverfahren zu erarbeiten. Bei größeren Fällen kamen mit E-Mails, Anhängen, Expertengutachten, juristischen Abhandlungen und ähnlichen Informationen leicht 100.000 Dokumente zusammen. Um all diese Dokumente zu klassifizieren und zu strukturieren, waren riesige Aktenberge, umfangreiche Prüfprotokolle und ausgefeilte Archivierungssysteme erforderlich, die wiederum gepflegt und verwaltet werden mussten.

Michael Raab, IT Director bei Baker & McKenzie, berichtet: „Generell ist es so, dass wir von Mandanten immer wieder unstrukturierte Daten zur Verfügung gestellt bekommen. Manchmal werden diese Daten am Freitagnachmittag bei uns abgeladen, und wir sollen dann alles bis Montagmorgen aufbereiten und den Anwälten in einer strukturierten Art und Weise zur Verfügung stellen.“

Baker & McKenzie kämpfte gleichzeitig gegen zwei Herausforderungen: die Kosten für die Dokumentenverwaltung und den Zeitaufwand für die Analyse der Informationen. Die Einstellung zusätzlicher Mitarbeiter zur Bewältigung der Datenmengen hätte die Betriebskosten deutlich erhöht und so möglicherweise die Wettbewerbsfähigkeit beeinträchtigt. Selbst mit der besten Organisation bestand allein schon wegen der immensen Datenmengen die Gefahr, wichtige Informationen, Personen, Dokumente oder Ereignisse zu übersehen.



Die Vorteile

- Einsparungen von mehr als 100.000 Euro in komplexen Fällen dank Automatisierung und direkt im Haus durchgeführter Analysen.
- Visualisierung von Zusammenhängen, die vorher nicht erkennbar waren.
- Höhere Erfolgchancen im Prozess und verringerte Kosten durch schnellere Analysen vor Prozessbeginn.
- Einsparung von bis zu 30 Arbeitstagen für das Lesen und Scannen der vorhandenen Fallakten bei komplexen Fällen.

Michael Raab ergänzt: „Der Ausbau unserer Fähigkeiten bei der Erfassung, Speicherung und vor allem Auswertung von Informationen würde Baker & McKenzie einen bedeutenden Wettbewerbsvorteil verschaffen. Durch die Automatisierung ließen sich auch Fehler bei der rechtlichen Analyse von Fällen vermeiden. Und mit effektiverer Verwaltung der riesigen Datenmengen, automatischer Entdeckung wichtiger Dokumente und dadurch tieferen Einblicken in die Zusammenhänge können wir schließlich die Erfolgchancen vor Gericht realistischer einschätzen und so bessere Ergebnisse für unsere Mandanten erzielen.“

Leistungsfähige Lösung zur Datenanalyse

Baker & McKenzie erkannte, dass diese Anforderungen nur mit einer integrierten Automatisierungs- und Business Analytics-Lösung zu erfüllen waren. Deshalb beauftragte das Unternehmen IBM® Global Business Services® mit der Evaluierung geeigneter Lösungsmöglichkeiten. Ziel war die Implementierung einer Lösung, die Inhalte erfassen, relevante von nicht relevanten Daten trennen und Informationen aus verschiedenen Wissensdatenbanken zusammenfassen konnte. Darüber hinaus sollten die Daten automatisch ausgewertet, klassifiziert und strukturiert werden, um so Zusammenhänge einfacher zu erkennen. Mit diesem Ansatz wollte Baker & McKenzie den Zeit- und Kostenaufwand für die umfassende juristische Fallanalyse erheblich reduzieren.

Zusammen mit dem IBM Business Partner CENIT AG implementierte IBM Global Business Services eine vollständig integrierte Arbeitsumgebung mit dem Namen Intelligent Judiciary Case Management (IJCM). Sie fasst alle juristischen Arbeitsschritte in einer leistungsfähigen Komplettlösung zusammen. Alle an einem Gerichtsverfahren beteiligten Mitarbeiter, von Verwaltungsangestellten über Rechtsanwälte bis hin zu Staatsanwälten und Richtern, greifen auf die verschiedenen Funktionen der Arbeitsumgebung zu. Das System übernimmt dabei automatisch die Verwaltung aller für einen Fall relevanten Daten.

Smarter Analytics

Automatisierte juristische Analysen vor Prozessbeginn



Digitalisiert

Die Lösung sammelt und integriert Daten aus verschiedenen elektronischen Fallverwaltungs-, Content Management- und Analysesystemen und bezieht auch E-Mails, Faxe und gescannte Dokumente mit ein.



Vernetzt

Eine integrierte Arbeitsumgebung für die Zusammenarbeit größerer Kanzleiteams erlaubt eine bisher nicht mögliche Erkennung und Analyse von Beziehungen zwischen den Dokumenten.



Intelligent

Die Lösung analysiert umfangreiche Textmengen und erkennt Zusammenhänge. So kommen neue Details und Fakten ans Licht, die von Lesern leicht übersehen worden wären.

Lösungskomponenten

Software

- IBM® FileNet® P8 Content Manager
- IBM eDiscovery Manager
- IBM InfoSphere® eDiscovery Analyzer
- IBM Content Collector for Mail

Services

- IBM Global Business Services®

IBM Business Partner

- CENIT AG
-

*„Mit unserer neuen
Analyselösung steigern
wir die Kundenzufrie-
denheit und verschaffen
uns wichtige Wettbe-
werbsvorteile gegenüber
der Konkurrenz.“*

— Michael Raab, IT Director, Baker & McKenzie

Jeder Anwender kann sich damit auf das Lesen und Verstehen der Akten konzentrieren, direkt Kommentare ergänzen sowie Dateien und Bezüge anhängen. Das IJCM-System wandelt diese Ergänzungen in Informationsobjekte um und identifiziert die Beziehungen zwischen ihnen. Die ursprünglichen Dokumente lassen sich zusammen mit den neuen Informationsobjekten zur Einordnung und Analyse verwenden. Das führt zur Entdeckung ganz neuer Zusammenhänge, was vorher so nicht möglich war. Die neue Lösung unterstützt die Anwender dabei, zentrale Personen, Ereignisse und Kommunikationsmuster zu erkennen, die Lesern wahrscheinlich verborgen bleiben würden.

„In einem aktuellen Fall ergab die Suche nach dem Namen eines wichtigen Akteurs Verbindungen zu anderen Kriminellen, zu Orten, zu Bargeldtransfers und zu möglichem Waffenhandel“, erläutert Michael Raab. „Durch die genauere Analyse der Zusammenhänge ist es der Kanzlei dann gelungen, einen Waffenschmuggel aufzudecken, der ansonsten vermutlich unerkannt und straffrei geblieben wäre.“

Neue Kenntnisse zu fallbezogenen Informationen

Das IJCM-System basiert auf der IBM FileNet® Content Manager Plattform, die Informationsobjekte speichert und verwaltet. Daten aus verschiedensten Quellen lassen sich hier einbinden. Dazu gehört auch der IBM Content Collector for Mail, der automatisch relevante Texte aus E-Mails extrahiert. IBM InfoSphere® eDiscovery Analyzer setzt die Informationsobjekte miteinander in Beziehung und übernimmt damit die eigentliche Datenanalyse. Die Software CENIT ECLISO stellt schließlich die Benutzeroberfläche bereit, mit der Anwender alle Inhalte lesen, verstehen, klassifizieren und strukturieren.

In einem einzigen Fall entstehen schon bis zu 40 GB an unstrukturierten Daten, die IBM InfoSphere® eDiscovery Analyzer, das Kernstück der Baker & McKenzie-Lösung, automatisch verarbeitet und strukturiert. Diese Software enthält mit dem Unstructured Information Management Architecture Framework (UIMA) IBM Watson™ die Technologie zur Konstruktion von Wissensbausteinen und zur Generierung eines Apache Lucene Suchindexes. Die hoch entwickelte IBM InfoSphere® eDiscovery Analyzer Software baut auf UIMA auf und nutzt diese Wissensbausteine zur semantischen Analyse von Texten und zum Verstehen menschlicher Sprache. Damit lassen sich in riesigen Datenmengen automatisch die Namen von Städten, Personen, Unternehmen und anderen Organisationen als durchsuchbare Wissensbausteine identifizieren, ohne dass ein Anwalt die Originaldokumente durchsehen muss.

Die zusätzlichen Einblicke, die sich einem Anwalt erst durch den Einsatz einer solchen Lösung erschließen, liefern oftmals ein ganz neues Bild und ermöglichen eine schnellere Falldurchdringung. Mithilfe der neuen Lösung verschaffen sich Anwälte auch rasch einen Überblick über neue Fälle, da ihnen bereits eine umfassende Erstanalyse aller relevanten Dokumente zur Verfügung steht. Darüber hinaus ist die Lösung in der Lage, einen Falldatensatz mit einer Zusammenfassung aller Ergebnisse, Beweise und Argumente für das Gerichtsverfahren zu erstellen.

Schnellerer Abschluss von Fällen

Bei vielen Verfahren wird das Lesen und Analysieren von Dokumenten vor Prozessbeginn an spezielle Dienstleister ausgelagert, die nach Datenmenge und Anzahl Suchanfragen bezahlt werden. Baker & McKenzie geht davon aus, diese Kosten mit dem Einsatz des IJCM-Systems in Zukunft zu vermeiden und so mehr als 100.000 Euro in komplexen Fällen einzusparen. Außerdem bietet die interne Lösung eine unbegrenzte Suchfunktion. Damit können Anwälte ihre Untersuchungen beliebig ausdehnen, ohne jedes Mal zusätzliche Kosten zu verursachen. So wächst der Nutzen ihrer neuen Lösung für Baker & McKenzie mit dem Umfang der Fälle.

Michael Raab erläutert: „Bei komplexen Fällen mit über 100.000 Seiten an Material würde allein die Sichtung rund 1.700 Stunden in Anspruch nehmen, selbst wenn man eine komplette Seite in einer Minute lesen würde. Wenn die neue Lösung auch nur 15 Prozent der Dokumente elektronisch analysiert, lassen sich pro Fall bereits etwa 30 Arbeitstage einsparen.“

Höhere Erfolgchancen bei niedrigeren Kosten

Die IJCM-Lösung bietet Baker & McKenzie umfangreiche geschäftliche Vorteile. Neben den beträchtlichen Kosteneinsparungen stellt die Lösung grafische Übersichten der wichtigsten Zusammenhänge bereit, um versteckte Informationen aufzudecken und wertvolle Hinweise zu liefern. Das verbessert die Erfolgchancen bei Gerichtsverfahren und erhöht die Anzahl der Fälle, die sich bereits vor Prozessbeginn klären lassen. Beides sind äußerst positive Ergebnisse für die Mandanten der Kanzlei.

Automatisierte und extrem schnelle Dokumentenanalysen bedeuten entscheidende Wettbewerbsvorteile gegenüber anderen Kanzleien, die mit vergleichsweise langsamen manuellen Prozessen arbeiten. Baker & McKenzie hat seine Kosten spürbar reduziert, da heute pro Fall erheblich weniger juristische Experten nötig sind. Zusätzlich analysiert die Kanzlei ihre Fälle inzwischen deutlich schneller als vorher.

Michael Raab fasst zusammen: „Mit unserer neuen Analyselösung steigern wir die Kundenzufriedenheit und verschaffen uns wichtige Wettbewerbsvorteile gegenüber der Konkurrenz.“

Weitere Informationen

Wenn Sie mehr darüber erfahren möchten, wie IBM mit seinen Kunden beim Aufbau eines smarten Planeten zusammenarbeitet, wenden Sie sich an Ihren IBM Ansprechpartner oder IBM Business Partner oder besuchen Sie uns unter ibm.com/smarterplanet.



© Copyright IBM Corporation 2013

IBM Deutschland GmbH
71137 Ehningen
Deutschland
ibm.com/de

IBM Österreich
Obere Donaustrasse 95
1020 Wien
ibm.com/at

IBM Schweiz
Vulkanstrasse 106
8010 Zürich
ibm.com/ch

Hergestellt in Deutschland
März 2013

IBM, das IBM Logo, ibm.com, Let's Build A Smarter Planet, Smarter Planet, die Smarter Planet Icons, FileNet, Global Business Services, InfoSphere and Watson sind Marken der IBM Corporation in den USA und/oder anderen Ländern. Sind diese und weitere Markennamen von IBM bei ihrem ersten Vorkommen in diesen Informationen mit einem Markensymbol (® oder ™) gekennzeichnet, bedeutet dies, dass IBM zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Informationen Inhaber der eingetragenen Marken oder der Common-Law-Marken (common law trademarks) in den USA war. Diese Marken können auch eingetragene Marken oder Common-Law-Marken in anderen Ländern sein. Eine aktuelle Liste der IBM Marken finden Sie auf der Webseite „Copyright and trademark information“ unter ibm.com/legal/copytrade.shtml.

ECLISO ist ein Produkt von CENIT. IBM und CENIT sind eigenständige Unternehmen und für ihre Produkte jeweils selbst verantwortlich. Weder IBM noch CENIT übernehmen Garantien ausdrücklicher oder stillschweigender Art im Hinblick auf die Produkte des jeweils anderen.

Hinweise auf Produkte, Programme oder Dienstleistungen von IBM in dieser Veröffentlichung bedeuten nicht, dass IBM diese in allen Ländern anbietet, in denen IBM vertreten ist. Der Hinweis auf Produkte, Programme oder Dienstleistungen von IBM bedeutet nicht, dass nur Produkte, Programme oder Dienstleistungen von IBM verwendet werden können. Funktionell gleichwertige Produkte, Programme oder Dienstleistungen können alternativ verwendet werden.

Sämtliche hier genannten Beispiele zeigen, wie Kunden IBM Produkte eingesetzt und welche Ergebnisse sie erzielt haben. Die tatsächlichen Umgebungskosten und Leistungsmerkmale variieren in Abhängigkeit von Konfigurationen und Bedingungen des jeweiligen Kunden.

IBM Hardwareprodukte werden fabrikneu hergestellt. Sie können neben neuen auch wiederverwendete Teile enthalten. Unabhängig davon gelten in jedem Fall die IBM Gewährleistungsbedingungen.

Diese Veröffentlichung dient nur zur allgemeinen Information.

Fotos zeigen möglicherweise Konzeptstudien.



Bitte recyceln